

Kloster Indersdorf

Die Geschichte der Weingärten

Im 14. Jahrhundert studierten Pater aus Indersdorf in Wien. Ihnen mundete der Wein von der österreichischen Donau besser als der von der bayerischen.

Für Johannes von Indersdorf war dies der Grund, den Kauf des Weingutes „Weinzierl“ bei Krems vorzubereiten. 1496 beginnt nachweislich die Geschichte des Weingartens bei Krems für das Kloster Indersdorf.

Der Transport der gefüllten Weinfässer erfolgte auf starken Zillen, die von mehr als 20 Rössern flussaufwärts gezogen wurden.

Die leeren Fässer lud man in München auf ein Floß, das auf der Isar die Reise begann und auf der Donau fortsetzte. Aus dem Archiv geht hervor, dass im 17. Jahrhundert bis zu 1100 Hektoliter Wein in den Kellern des Klosters Indersdorf gelagert war.

Seit 1807 sind private Besitzer der Weingärten nachgewiesen, heute gehört der Weinberg zum Weingut Zöhrer.

Der Grüne Veltliner, aus den Weingärten des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes Indersdorf, ist als Sonderabfüllung erhältlich.

Bezugsquelle:

Getränke Bertold
Petershausen
Marbacher Straße

Getränke Bertold
Markt Indersdorf
Freisinger Straße